

burbblog: CHAOS ODER KARZER

Marcus Bitterlich

09/11/2005

„Chaos oder Karzer - Institutionen sind Schutz und Heimat. Die '68er' wollten sie zerstören - und das Bürgertum hinderte sie nicht daran. Was ist geblieben von '68'? Außer der Machtergreifung eigentlich nichts. Die Fischers, die Schröders, die Künasts, die Schilys, die Trittins, die Wieczorek-Zeuls sind, noch im Amt, dabei, zu vergilben.“ (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

Tief verletzt gibt sich Alexander Schuller. Er, das seiner Autorität beraubte Rad in einer autoritär gewünschten Struktur leidet unter der Diktatur der demokratisch verfassten Gremien und der Auflösung des gesellschaftlichen Nukleus, den er in der heilen Familie zu finden hofft.

Schnell ist der Autor mit den Verantwortlichen zur Hand - natürlich: „die“ 68er. Mit der Methode der gezielten Indifferenz verstellt er den Blick auf die erfahrbare Gegenwartswirkung dieser als „Legitimationskader für Mörder“ Diffamierten. Meine Generation, die wohl am ehesten mit dem Label „89er“ zu versehen ist, wehrt sich selten bis nie gegen Polemiken wie die Schullers. Weil ihr längst das (Problem-)Bewusstsein für Unfreiheit, Restauration, sexuelle Diskriminierung und gesellschaftliche Transformation abhanden gekommen ist.

Die aufscheinenden Kohorten, die sich den derzeit apathisch dahinvegetierenden deutschen Wissenschaftsbetrieb zu übernehmen anschicken, haben ein anderes Leitbild. Werte wie Liberalismus, Nachhaltigkeit und Partizipation werden nicht mehr in Frage gestellt. Was einzig zählt, ist das Maßnahmen am individuellen Lebensplan, weitgehend unbelastet von normativen Konzepten.

Die Zerstörung der Familie zu bedauern ist symptomatisch: hier ist der Konservative in seinem Element, da ist er dem Betonmarxisten mit seiner Utopie der klassenlosen Urgesellschaft näher als dem aufgeklärten Twentysomething, der Konsum und ökologisches Bewusstsein zu vereinbaren sucht, dem Kinder wertvoll, Beziehungen - für die emotional ver-

wirte Folklore-Bourgeoisie frappierend rational - aber längst zum davon unabhängigen Episodenkonzept geronnen sind.